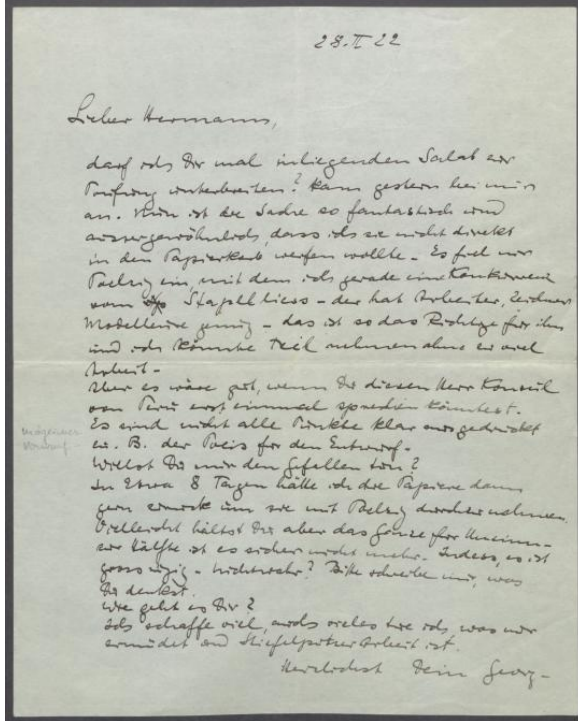


## Brief von Georg Kolbe an Hermann Schmitt



<b>Verfasser:</b>	<u>Georg Kolbe</u>
<b>Adressat:</b>	<u>Hermann Schmitt</u>
<b>Erwähnte Personen:</b>	<u>Hans Poelzig</u>
<b>Datierung:</b>	28.02.1922
<b>Umfang:</b>	1 Brief, 1 Blatt
<b>Provenienz:</b>	Schenkung Alexandra Habermann, 2002
<b>Inventarnummer:</b>	GK.616.19_001
<b>Transkript:</b>	vorhanden
<b>Datensatz in Kalliope:</b>	<u>3387011</u>
<b>GND:</b>	<u>Georg Kolbe, Hermann Schmitt, Hans Poelzig</u>
<b>Rechte:</b>	<u>Rechte vorbehalten - Freier Zugang</u>

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

### Transkription

28. II 22

Lieber Hermann,

darf ich Dir mal inliegenden Salat zur Prüfung unterbreiten? Kam gestern bei mir an. Nun ist die Sache so fantastisch und aussergewöhnlich, dass ich sie nicht direkt in den Papierkorb werfen wollte. Es fiel mir Poelzig<sup>(1)</sup> ein, mit dem ich gerade eine Konkurrenz vom ~~Stapel~~ Stapel liess – der hat Arbeiter, Zeichner, Modelleure genug – das ist so das Richtige für ihn, und ich könnte teil nehmen ohne zu viel Arbeit.

Aber es wäre gut, wenn Du diesen Herr Konsul von Peru erst einmal sprechen könntest. Es sind nicht alle Punkte klar ausgedrückt,

[Einfügung linker Seitenrand]  
möglicher Vorwurf [mit Bleistift von anderer Handschrift zugefügt]

z. B. der Preis für den Entwurf.  
Willst Du mir den Gefallen tun?  
In etwa 8 Tagen hätte ich die Papiere dann gern zurück, um sie mit Poelzig durchzunehmen. Vielleicht hältst Du aber das Ganze für Unsinn – zur Hälfte ist es sicher nicht mehr. Indess, es ist